

Innerliche Gefühle

Verliebt oder doch mehr?

Von -Diny-

Kapitel 24: Es hat ein Ende...!

Ich mal wieder und ich komm gleich auf dem Punkt: Hier ist das lang ersehnte Kapi. 24!!! :D ;)

Viel Vergnügen, beim Lesen!! ;)

L.G. _Sajori_

24. Kapitel: Es hat ein Ende!

/Er ist nicht hier! Dann muss er bei ihm sein!/, vermutet Robin als sie ans Deck raus geht, um zu sehen, ob Ruffys Bruder noch draußen ist. Sie beschließt noch, dass sie auf ihn wartet, um, mit Ace mal zu reden, ob er vielleicht weiß, warum diese Gestalten ihrem Käpt'n so zu gerichtet haben. Tief in ihre Gedankenwelt versunken, bemerkt sie dieses Mal nicht, dass noch eine Person nach draußen begibt und diese Person, welche es sich handelt ist, Nami. "Anscheinend ist Ace wieder bei ihm!", vermutet die Nächste und sie steht sich dabei neben der Archäologin hin, um sich dann, mit den Ellbogen an die Reling ab zu stützen.

"Ja, wahrscheinlich!", gibt ihre ältere Freundin als Reaktion her. "Haben sich die Anderen auch vorher, bei Ruffy blicken lassen, ob er schon wach ist?", schließt die Ruhige noch die Frage an. "Ja, haben sie. Natürlich einzeln und jeder ist, mit fünfzehn Minuten abstand, für nur einen Augenblick hinein gegangen, ob sich schon was geändert hat oder nicht!", antwortet die Navigatorin, schließlich und nebenbei ist der Blick an dem Ozean gerichtet. /Es wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen und da müssen wir sehr viel gedult haben/, fügt sie noch in dem Gedankengang hinzu. "Jetzt ist sein Bruder bei ihm und er wird länger als einen Augenblick bei ihm bleiben, da bin ich mir ganz sicher!", meint Robin, anschließend und dabei hat sie die Position gewechselt, zwar hat sie sich um gedreht, um sich dann, mit den Ellbogen an der Reling ab zu stützen, sie erblickt dabei den Hafen.

"Ich hoffe sehr, dass Ruffy bald wieder gesund wird und wieder der Alte ist!", sagt Lysopp schon sehnsüchtig, der im Aufenthaltsraum, mit Franky, Sanji und Zorro sitzt.

Dabei versinkt er in die Gedanken und nebenbei erscheinen Bilder, von früher, wie er und mit seinen Freunden viel erlebt hat, das vermisst er jetzt schon, weil er nicht so richtig glaubt, dass sein Käpt'n wieder so wird, wie früher. "Wem erzählst du das!", gibt, anschließend Sanji das Kommentar ab, auch Zorro und Franky sind der selben Meinung, wie er. Chopper befindet sich in seinem Zimmer, um das Buch, welches er, vor zwei Tagen, in der Stadt gekauft hat zu lesen, weil er, in Moment nichts tun kann, ausser zu warten und hoffen, dass sein Käpt'n bald wieder fit ist. /So massive Wunden habe ich, bei ihn noch nie gesehen/.

Ruffy steht immer noch, zu gedeckt vor seinem Bruder und dabei zittert er, ununterbrochen an seinem ganzen Körper, nicht nur, dass ihm kalt ist, sondern auch, wegen der Nervösität, die er nicht unter Kontrolle hat. Unter Anderem, weiß er auch, dass es keinen Ausweg mehr gibt und vor allem, lügen will er nicht mehr, weil er ihn dann nicht mehr in die Augen sehen kann. /Es... gibt kein zurück mehr/. Seine Gedanken fahren auf hoch Touren, seine Wunden an den Oberschenkel und die Prellungen an den ganzen Körper schmerzen aber eines schmerzt am meisten... Sein Herz. Sein Blick starrt schon die ganze Zeit über auf dem Boden und er spürt auch langsam, dass die Kraft bald wieder verschwindet, wenn er, in der nächsten Zeit seinen Körper nicht wieder schont.

Stille. Eine unangenehme Stille herrscht, in diesem Raum, die keiner der Beiden mag, jedoch hält die Stille nicht mehr lange an, weil sie, von dem Kommandanten unterbrochen wird: "Du brauchst mir jetzt nicht antworten... Legt dich wieder hin, sonst kippst du noch um!". Worte, die besorgt geklungen haben... Worte, die sanft durch den Raum geflogen sind, die bis zu seinem Gegenüber gelandet und in seinem Ohr durch gedrungen sind, dieser Satz verleitet Ruffy dann sich zu bewegen, um in die Augen zu sehen, die er schon begehrt hat und noch immer danach sehnt aber wieder in das Bett zu legen, will er, in Moment nicht, sondern er will stehen bleiben, bis er es Ace gesagt hat. Die Wahrheit.

Ruffys Bruder wartet, einige Augenblicken, bis dieser sich hin gelegt hat aber anscheinend will er nicht aber er erkennt, dass sein Bruder mit seinen Gleichgewicht kämpft, um nicht auf dem Boden zu landen. /Ich sehe doch, dass du dich nicht mehr auf den Beinen halten kannst! Warum tust du das?/. Es hat keinen Sinn in der Tür zu stehen und mit an zu sehen, wie sich der Strohhutkäpt'n quält nicht das Gleichgewicht zu verlieren: /Sturrkopf! Du machst es mir nicht leichter/. Mit behutsamen Schritten nähert sich der Größere, nach ungefähr einer Minute und dabei schießen viele Fragen, in seinem Kopf durch, mit jedem Schritt wird ihm bewusster, wie sehr sein Bruder leiden musste, wie sehr dieser immer noch leiden muss, obwohl er zu sehen musste, wie Ruffy unter den Quälereien dieser Menschen gelitten hat und jetzt...? /Es tut mir Leid/. Der Jüngere kann jeden Schritt, von ihn hören, dennoch rührt er sich nicht von dem Fleck aber sein Blick ist wieder zu Boden, vor ihm gerichtet als er bemerkt hat, dass sich sein Bruder, zu ihm nähert und außerdem macht ihm die Kälte noch zu schaffen. /Was hat er jetzt vor/, fragt der Schwarzhaarige sich als der Ältere nur noch drei Schritte, von ihm entfernt ist.

"Ist Ace draußen?", will Sanji von Nami und Robin wissen als die Beiden gerade, in den Aufenthaltsraum rein gehen. "Nein, er ist bei Ruffy aber ich weiß nicht, wie lange er schon bei ihn ist!", antwortet die Archäologin auf seine Frage, weil sie die Erste

gewesen ist, die nach draußen gegangen ist. "Wie lange bleiben wir noch hier?", fragt, daraufhin die Langnase, da sie schon seit über zwei Tage auf der Insel sind. "Wir warten noch bis morgen und dann segeln wir weiter...!", schlägt die Navigatorin vor und der Vorschlag, von ihr wird von den Anderen, ohne groß zu überlegen angenommen. /Es hat keinen Sinn noch länger hier zu bleiben/, fügt Nami noch in Gedanken hinzu und nebenbei setzt sie sich auf das Sofa hin, wo auch Franky auf dem Sofa sitzt und Robin lässt sich auf einer der Hocker, die sich rund um die Säule befinden nieder.

"Setzt dich wenigstens hin!", bittet der Kommandant, schließlich als er, ungefähr einen Meter vor seinem Bruder stehen geblieben ist. Doch der Gemeinte rührt sich immer noch, keinen Millimeter, von dem Fleck, jedoch sieht man es ihm an, dass sein Zustand sich weiter verschlechtert hat aber er will noch was zu ende bringen und deshalb bleibt er so lange stehen, bis er es erledigt hat. "Die Frage... Die du, vorher gestellt hast...", beginnt der Schwarzhaarige dann, mit leisem Ton zu reden und er beendet mit: "Stell die Frage... nochmal.". Bei diesen Worten muss der Ältere, für einen Moment überlegen, was er damit gemeint hat aber es dauert nicht lange, bis er es kapiert hat: /Warum?... Was willst du mir sagen/.

Ohne weitere Gedanken zu verschwenden, fragt Ace noch einmal die Frage, welche er, vorher gestellt hat: "Ich will von dir wissen, ob du es ernst gemeint hast oder ob du schon unter den Einfluss des Alkohols gestanden bist!". Ruffy weiß genau, was sein Bruder gemeint hat, jedoch zögert er die Wahrheit zu sagen und die Nervosität steigt immer mehr an. /Ich muss es sagen... Bevor ich.../, macht er sich, über das gedanken und dabei kuschelt er sich noch mehr in die Decke hinein, damit er nicht noch mehr zittert. Um so mehr Ruffy in die Vorstellungen, wie Ace darauf reagiert, wenn er es sagt hinein sinkt um so mehr steigt die Panik in ihm hoch aber irgendwann muss es schließlich raus, damit sich sein Herz nicht immer so sehr verkramft, wenn er nur an ihn denkt. /Ich habe Angst.../.

Seine Freunde haben sich aus dem Aufenthaltsraum entfernt, Sanji ist in die Küche gegangen, um das Mittagessen vor zu bereiten, Zorro, Lysopp und Franky sind, zu dritt in die Stadt hinein gegangen, Nami und Robin sind ebenfalls in die Stadt hinein marschiert, um in einer Bar hin zu gesellen.

"I-Ich...", bringt der Strohhutkäpt'n nur das einzige Wort, stotternd zu stande. Ace will gerade sagen, dass er es später, wenn er sein Zustand wieder stabelisiert hat ihm sagen kann aber der Verletzte ist schneller gewesen und somit bringt er die Wort aus seinen Mund raus, die ihm schon seit über drei Tagen quälen, diese Wörter haben sich in seinem Herzen hinein gefressen und nun hat er den nötigen Mut die Wahrheit aus zu sprechen: "Es... ist die Wahrheit...!", einen Augenblick des Zögerns nimmt er dann all seinen Mut in die Hand und somit beendet er mit: "Ich habe mich... in dich verliebt!".

Ich bin gemein und höre da auf, wo es so richtig spannend ist... :P Ich werde das Kapi 25 so schnell, wie ich es nur kann schreiben und hochladen!!! Habt nur gedult... ;)

L.G. _Sajori_